

Pressemitteilung

Berlin, den 16. April 2025

Spenden 2024: Großzügigkeit bleibt ungebrochen

12,5 Mrd. Euro Geldspenden in Deutschland – Viele Spenden auch für die Nothilfe Ukraine

Die Menschen in Deutschland haben 2024 insgesamt 12,5 Mrd. Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet. Damit ist das Spendenvolumen gegenüber 2023 (12,8 Mrd. Euro) nur um 2,1 Prozent gesunken. Inflationsbereinigt beläuft sich der Rückgang auf 4,3 Prozent (Schaubilder 1 und 2). Das ergab die Erhebung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) unter den 30 Organisationen im DZI Spenden-Index. Mit dem Index schreibt das DZI das Spendenvolumen fort, das sich aus der jüngsten Erhebung im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) ergibt (vgl. [DIW Wochenbericht 46-2022](#)).

„Das Spendenvolumen liegt damit trotz des schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfelds weiterhin auf einem sehr hohen Niveau“, sagt Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZI in Berlin. „Das Volumen hat sich genau um den Betrag reduziert, der 2023 für die Erdbebenhilfe in der Türkei und in Syrien gespendet wurde. Im Jahr 2024 gab es dagegen außer dem Ukraine-Krieg keine Katastrophe, für die in größerem Umfang gespendet wurde.“

Im Spendenverhalten drückt sich auch weiterhin die Solidarität für die Menschen in und aus der Ukraine aus. So hat die Bevölkerung in Deutschland nach einer weiteren Umfrage des DZI in den Jahren 2023 und 2024 Geldspenden im Umfang von hochgerechnet 73 bzw. 55 Mio. Euro für die Ukraine-Nothilfe geleistet. Erwartungsgemäß liegen diese Summen zwar weit unter der Spendensumme von rund einer Milliarde Euro zu Beginn des Kriegs gegen die Ukraine im Jahr 2022, zählen aber jeweils für sich genommen auch zu den höchsten katastrophengebunden Spendeneinnahmen, die in Deutschland bisher gemessen wurden (Schaubild 3).

Das vom DZI berechnete Spendenvolumen liegt wie gewohnt wesentlich höher als das vom Deutschen Spendenrat e.V. in der „Bilanz des Helfens“ veröffentlichte Volumen (2024: 12,5 versus 5,1 Mrd. Euro). „Der große Unterschied erklärt sich vor allem dadurch, dass die Bilanz des Helfens nur Spenden bis 2.500 Euro pro Jahr erfasst, während im SOEP Spenden bis 30.000 Euro pro Jahr berücksichtigt werden können“, sagt Karsten Schulz-Sandhof, beim DZI zuständig für die Spendenstatistik. In die SOEP-Berechnung seien unter anderem rund 1.700 Hochvermögende mit Nettovermögen bis 250 Mio. Euro einbezogen.

Pressekontakt:

Burkhard Wilke, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter
Tel. 030-839 001-11 oder 0176-8410 5240

/ 2

Schaubild 1

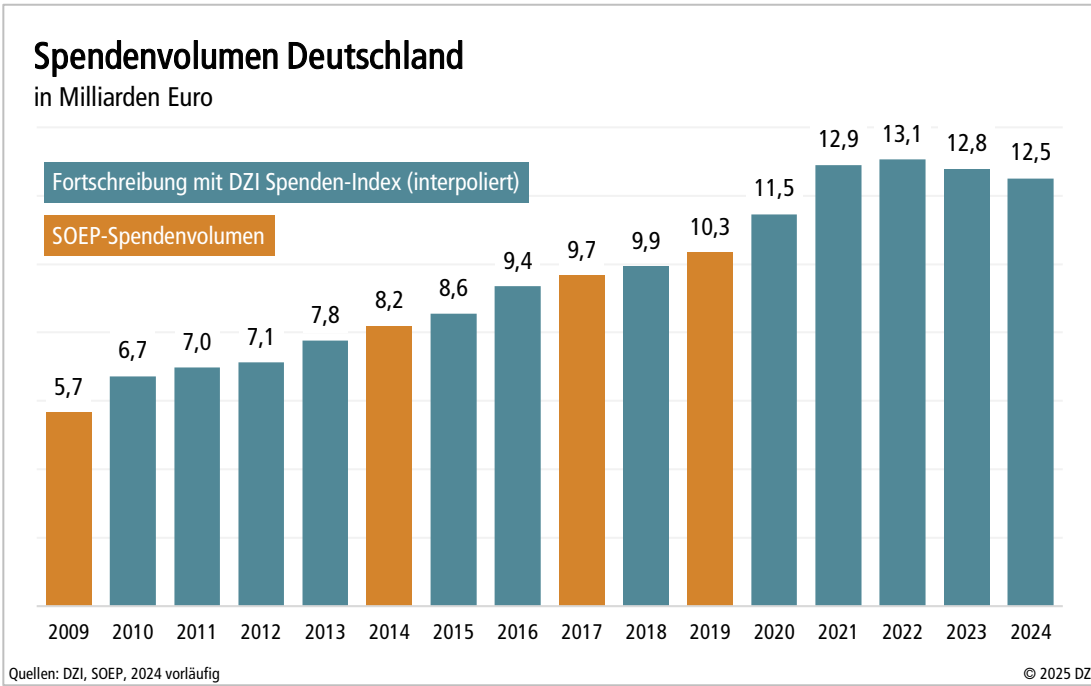
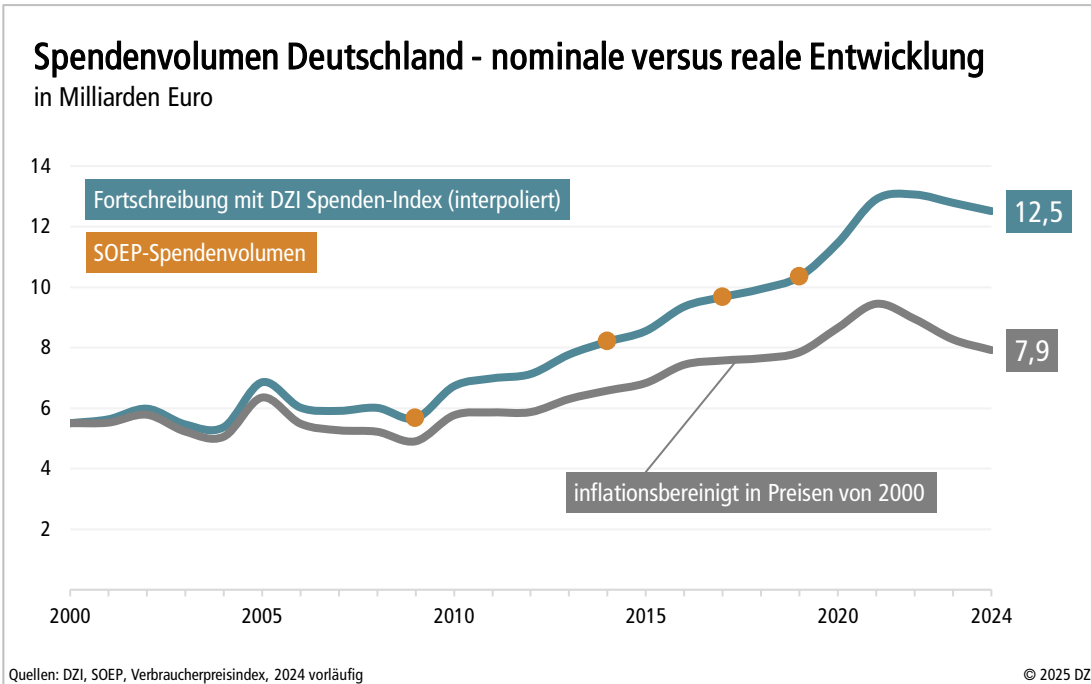
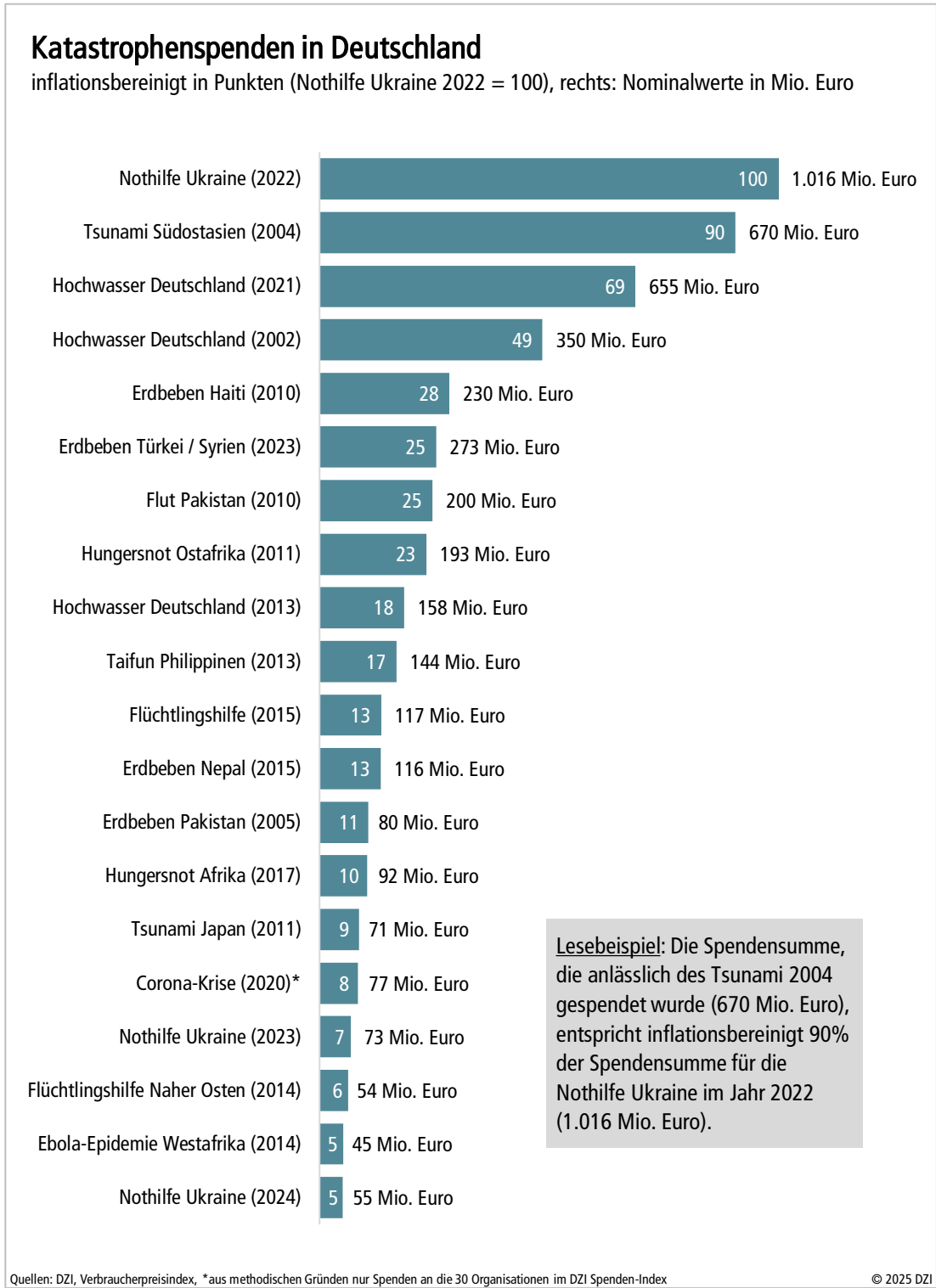


Schaubild 2



Erläuterung: Die Fortschreibung des SOEP-Schätzwertes erfolgt mit dem um außerordentliche Katastrophenspenden bereinigten DZI Spenden-Index, d.h. der Veränderungsrate der Geldspendensumme der 30 Indexorganisationen ohne solche Katastrophenspenden. Die Katastrophenspenden (Schaubild 3) werden anschließend aufaddiert.

Schaubild 3



Allgemeine Informationen zum DZI

- Das 1893 gegründete Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und das Spendenwesen. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird es getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Industrie- und Handelskammer, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. Finanziert wird das Institut zu etwa gleichen Teilen aus öffentlichen Zuwendungen (Land Berlin, Bundesfamilienministerium, Bundesentwicklungsministerium) und eigenen Einnahmen (Prüfgebühren Spenden-Siegel, Abonnements Datenbank DZI SoLit, Fachzeitschrift Soziale Arbeit etc.).
- Die öffentliche Bibliothek, die von über 200 Hochschulen abonnierte Literaturdatenbank DZI SoLit und die Fachzeitschrift Soziale Arbeit des DZI sind in der Wissenschaft, Ausbildung und Praxis der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik hoch angesehene Informationsquellen, die wesentlich zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Forschung und Berufspraxis in den sozialen Berufsfeldern beitragen.
- Seit seiner Gründung dokumentiert das DZI Spenden sammelnde Organisationen. Die DZI Spendenberatung ist praktischer Verbraucherschutz für Spendende. Sie ist die anerkannte Prüfinstanz, die unabhängig und kompetent das Geschäftsgebaren von Hilfsorganisationen bewertet. Mit ihren Empfehlungen gibt sie den Spendenden und der Öffentlichkeit Sicherheit, mit ihrer Kritik warnt sie vor Missständen und schwarzen Schafen. Die Spendenberatung dokumentiert derzeit 1.100 Organisationen vor allem aus den Bereichen Soziales, Umwelt und Naturschutz. Neben positiven und neutralen Auskünften veröffentlicht das DZI auf seiner Webseite unter der Rubrik „Das DZI rät ab“ auch negative Einschätzungen und Warnungen zu konkret benannten Organisationen. Als Mitglied im weltweiten Dachverband Charity Monitoring Worldwide (CMW) erkennt das DZI dessen anspruchsvolle Grundsätze für die Prüfung von Spendenorganisationen an.
- Seit 1992 vergibt das DZI im Rahmen der Spendenberatung auf Antrag und nach umfassender Prüfung das Spenden-Siegel an gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Die Prüfungen werden beim DZI von sieben wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, mit überwiegend wirtschaftswissenschaftlichem Hochschulabschluss. Sie werden von drei Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern unterstützt. Gegenwärtig tragen rund 230 Organisationen das DZI Spenden-Siegel, mit einem jährlichen Spendenvolumen von 1,6 Mrd. Euro und Gesamteinnahmen von rund 5,6 Mrd. Euro. Die Organisationen beschäftigen im In- und Ausland rund 49.000 Hauptamtliche und 100.000 Ehrenamtliche.

